

# **Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1990**

## **1. Personalia**

Der Direktor besuchte den Tag der Landesgeschichte und den deutschen Archivtag in Karlsruhe, auf dem Oberrevidentin Ingrid Hödl ein Referat hielt. Der Direktor leitete den 22. Österreichischen Archivtag am 24. September in Linz, an dem und am folgenden 18. Österreichischen Historikertag vom 23. bis 29. September mit ihm die Oberarchivräte Dr. Heinrich Purkarthofer, Dr. Karl Spreitzhofer, Dr. Josef Franz Desput, der ein Referat hielt, Dr. Gerald Gänser und Dr. Josef Riegler teilnahmen. Der Direktor, Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput und Dr. Riegler nahmen am Internationalen Kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Köszeg/Güns vom 2. bis 6. Juli teil. Der Direktor leitete, unterstützt von Dr. Purkarthofer, den Archivpflegertag, an dem Dr. Riegler und Oberrevidentin Ingrid Hödl Referate hielten. Dr. Purkarthofer nahm am Symposium „Adel im Wandel“ in Horn, veranstaltet vom Institut für niederösterreichische Landeskunde, teil. Der Direktor nahm am Symposium „Deutsche und Slowenische Kultur im slowenischen Raum vom Anfang des 19. Jahrhunderts bis zum 2. Weltkrieg“ in Laibach/Ljubljana teil.

Dr. Roth nahm am Symposium „Wirtschafts- und Kulturbeziehungen zwischen Donau- und Balkanraum seit dem Wiener Kongreß“ vom 27. bis 30. März in Graz teil.

Dr. Spreitzhofer nahm am Seminar „Theorie und Praxis der Ortswüstungsforschung“ der Österreichischen Gesellschaft für Mittelalterarchäologie in Thaya/Niederösterreich vom 19. bis 21. Oktober teil. Er hielt einen Vortrag auf dem 3. Ennser Symposium „Die Hauptstadtfrage in der Geschichte der österreichischen Bundesländer“ vom 29. November bis 1. Dezember. Ferner besuchte er die Korrespondententagung der Historischen Landeskommission für Steiermark vom 11. bis 13. Oktober in Landl und Wildalpen.

Dr. Gänser nahm an der Tagung der Korrespondenten des Archivzentrums für fachliche technische Fragen Maribor/Marburg vom 21. bis 24. April in Radenci/Radein teil und besuchte am 12. Juni das Meeting of the Committee on Archive Buildings in Wien.

Ingrid Hödl nahm am Kongreß für Buch- und Papierrestaurierung vom 4. bis 8. September in Budapest und vom 24. bis 28. September mit VB Erna Karrer an einem Seminar über Papierspalten im Kunsthaus Horn teil.

Dem Direktor wurde das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark verliehen. Er wurde am 14. März zum Obmann des Historischen Vereins für Steiermark und auf dem Österreichischen Historikertag zum Präsidenten des Verbandes Österreichischer Geschichtsvereine gewählt. Dr. Purkarthofer wurde für das Studienjahr 1990/91 zum Lektor der Universität Graz bestellt. Dr. Spreitzhofer wurde in den Ausschuß des Historischen Vereins für Steiermark gewählt. Dr. Desput wurde als Bildungsbeauftragter und Dr. Gänser als Sicherheitsbeauftragter des Landesarchivs betraut. Dr. Riegler wurde mit 1. Jänner zum Oberarchivrat ernannt. Gernot Fournier wurde mit 1. Jänner zum Oberamtsrat ernannt. Ingrid Hödl wurde mit 1. Juli zur Oberrevidentin ernannt. Edmund Brudniak wurde mit 1. April in den Mittleren Dienst (Id) überstellt. Christian Binder bestand am 3. und 10. Mai die Dienstprüfung für den Mittleren Dienst im Landesarchiv mit Auszeichnung und wurde mit 1. November in den Mittleren Dienst (Id) überstellt. Eduard Fickler wurde mit 1. April provisorisch pragmatisiert, am 10. April definitiv gestellt und mit 1. Juli zum Obergehilfen befördert. Erna Kloiber wurde mit 1. September in den Mittleren Hilfsdienst (Id) überstellt. Das Dienstverhältnis des VB Günther Krenn wurde auf unbestimmte Zeit verlängert. Dr. Franz Otto Roth trat mit 1. Oktober in den dauernden Ruhestand. Gleichzeitig wurde ihm von der Landesregierung der Dank für die langjährige treue Dienstleistung ausgesprochen. VB Hannelore Seidl wurde am 18. April an das Landesmuseum Joanneum, Neue Galerie, versetzt. Je ein Monat standen die Fachpraktikantinnen Gabriele Deutscher und Britta Fajfar für das Ortsnamenbuch sowie Sabine Regula für die Restaurierwerkstätte in Verwendung. Für je vier Wochen wurden die Ferialpraktikanten Helmut Gribitsch, Karin Seiffter, Sabine Steidl und Elvira Steinhart in der Neuaktenabteilung, Andrea Kronegger in der Restaurierwerkstätte und Ursula Rinner in den Bibliotheken verwendet.

## **2. Neuerwerbungen**

a) durch Widmung:

Regierungsrat Reinhold Aigner, Graz, widmete drei Faszikel Dubletten der Schriften des Dichters Hans Lohberger, erschlossen durch ein Verzeichnis. Die Firma Ankünder, Graz, setzte die Abgabe von Plakatbelegstücken fort. Die Caritas der Diözese Graz-Seckau übergab ein Album mit Fotografien bekannter Persönlichkeiten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Herr Prof. Mag. Gert Christian, Leibnitz, überließ

24 topographische Arbeiten unterschiedlicher Techniken und Größe für die Ortsbildersammlung. Herr Hans Guss, Graz, schenkte zwei Mappen Materialsammlungen zur Geschichte der Glashütten Köflach und Gösting, das Gemeindeamt Greinbach übergab drei Dienstsiegel. Archivpfleger Direktor Oberschulrat Josef Jiricek, Friedberg, überließ je einen Ordner Materialsammlung zur Geschichte von Friedberg (Kirche, Gemeinde, Politik, Kultur, Handel, Gewerbe) und zur Geschichte von Ehrensachsen. Das Archiv erhielt ferner Nachträge zum Nachlaß Kamniker. Herr Michael Kicker, Gratkorn, hinterlegte zwei Manuskripte „Erinnerungen eines Standesbeamten“ und „Laudatio Hans Mastnak“. Frau Elsa Klier-Luschin, Graz, gestattete die Kopierung der Tagebücher von Prof. Arnold Luschin-Ebengreuth. Herr Amtsrat Josef Mader, Leoben, widmete fünf Fotos von militärischen Bewegungen in St. Egidius in den Windischen Büheln 1941, die Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum übergab einen Trauungsprotokollauszug des Feldsuperiorates Ober- und Niederösterreich von 1837 betr. Hauptmann Joseph Schönschütz. Das Archiv kopierte persönliche Unterlagen des Dr. Josef Papesch. Herr Dr. Walter Pietsch, Graz, schenkte ein Porträtfoto Anton Weiß (1852–1912) aus dem Atelier Leopold Bude. Herr Archivdirektor i. R. Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Graz, übergab ein Manuskript „Lebenserinnerungen“ von Ökonomierat Franz Posch (\* 1909), Bauer und Politiker in Wenireith bei Hartberg 1984. Die Gemeinde St. Johann am Tauern übergab vier Dienstsiegel der Ortsgemeinde. Herr Mag. Herbert Schag, Fehring, schenkte ein Konvolut Kaufbriefe und Korrespondenzen, unter anderem der Grazer Tuchmacherzunft, Herr Dr. Herbert Schreiber, Graz, einen Kaufbrief des Gutes Laimburg am Graben vom 1. September 1832. Herr Kurt Steiner, Graz, übergab aus dem Nachlaß nach Dr. Georg Wolfbauer Unterlagen über die Neupfadfinder Graz. Frau Doris Straka, Graz, widmete zwei Konvolute Arbeitsmaterialien, Bücher und Karten aus dem Nachlaß nach Hon.-Prof. Dr. Manfred Straka. Frau Waltraud Voglhuber, Graz, schenkte 56 Ansichtskarten.

b) durch Kauf:

Erworben wurden Teile des Nachlasses nach Frau Hofrat Paula Haimel mit 136 Briefen des Malers Wilhelm Thöny, meist aus Paris und New York. Ersteigert wurde ein Stiftregister der Herrschaft Kirchberg am Walde 1724. Angekauft wurde ferner eine Mappe Generalprojekt der Eisenbahnlinie Weiz–Rettenegg 1885/86.

c) durch Ablieferung:

Die Landesmusikschule übergab Nachträge im Umfang von 159 Ordnern und einem Karton mit Akten. Das Landesgericht für Strafsachen

Graz übergab 35 Faszikel Vr-Akten 1937 und je einen Index und ein Register 1937, das Bezirksgericht Gleisdorf übergab zwei Faszikel Z-Akten 1947–1949, einen Faszikel JV-Akten 1946–1947 sowie ein Jv-Register, das Bezirksgericht Gröbming vier Schubser A-Akten 1945–1958, einen Schubser P-Akten 1946–1948, 1952–1957 und einen Laufmeter C-Akten 1947–1957. Die Agrarbezirksbehörde Leoben lieferte 37 Faszikel Akten und die Technische Universität sieben Akten ab.

### **3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten**

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Die Arbeiten für das Register zum Verzeichnis der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark wurden unter der Leitung von Hofrat Dr. Franz Pichler intensiv weitergeführt. Oberrevident Walther Reithoffer führte die Feinordnung der Karteien und die Ausarbeitung des Manuskriptes fort. Dr. Dorothea Wiesenberger kollationierte mit ihm diese Manuskriptteile, klärte verschiedene nicht lokalisierte Ortsnamen und überprüfte die Schreibweisen der vorkommenden untersteirischen Ortsnamen. Außerdem übersetzte sie für den Amtsgebrauch slowenische Fachliteratur. Von Oberarchivrat Dr. Walter Brunner wurden drei Urkunden, drei Diplome und 109 Xeroxbände aufgenommen, verzeichnet, indiziert und eingereiht. In das Archiv Graz reichte er an Nachträgen einen Schubser, 177 Fotos, ein Kleinbildnegativ und sieben Siegel und in das Archiv A. Guss zwei Schubser ein, er ordnete zwei Schubser und 117 Hefte des Archivs Murau und das Archiv St. Marein am Pickelbach. Dr. Desput ordnete Nachträge in das Archiv Fehring und in den Nachlaß Luschin von Ebengreuth sowie in den Nachlaß Kanniker ein. Er ordnete ferner mit Reithoffer das Archiv Papesch und den Neuzugang Neupfadfinder sowie die Plakatneuzugänge in die zeitgeschichtliche Sammlung ein. Die Neuordnung der Plakatsammlung wurde begonnen. Oberarchivrat Dr. Franz Otto Roth führte kleinere Ordnungsarbeiten durch. Dr. Riegler ordnete Nachträge in verschiedene Spezialarchive ein und inventarisierte sie, dabei wurden verschiedene Fehlreihungen richtiggestellt. In das Archiv der Marktgemeinde Aflenz wurden von ihm größere Nachträge eingereiht. Dr. Riegler war des weiteren mit den Vorarbeiten für die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung im Landesarchiv befaßt. Dafür waren ebensowohl zahlreiche Besprechungen mit der EDV-Koordinierungsstelle der Landesregierung wie Testreihen mit der verfügbaren Software des Landes erforderlich. Die Planungsarbeiten für die im Landesarchiv zu installierende Datenbank konnte auf Basis des Datenbankprogrammes ORACLE begonnen werden. Archivrat Dr. Günther Katzmann ordnete kleinere Archive und reichte Zuwächse in Spezialarchive ein. Fachinspektor Karl

Heinz Würger führte zahlreiche Beschriftungen und Folierungen durch und ordnete zahlreiche Schauspielerfotos. Er nahm mit VB Eduard Fickler die Altbuchbestände der Historischen Landeskommission auf und arbeitete bei der alphabetischen Ordnung der Bude-Verzettelung mit. Fachinspektor Rudolf Heilinger ordnete die Verträge und Schuldscheine des Landes Steiermark ein und war für deren Rückentlehnungen verantwortlich. Er ordnete den umfangreichen Nachtrag der Landesmusikschule mit VB Herbert Hupfensteiner ein und stellte ein Inventar dazu her. Ferner schrieb er ein Inventar der Schauspielerporträtsammlung. Fickler und Hupfensteiner führten zahlreiche Umstellungsarbeiten in den Depots durch, dazu waren viele Archive neu einzuschubern und zu beschriften. Fickler führte an verschiedenen Behelfbüchern kleinere Erneuerungsarbeiten durch, Hupfensteiner schloß dem Spezialarchiv Kojalek Nachträge an, war mit der Auswechslung zahlreicher Mappen der Ortsbildersammlung Graz I befaßt und reihte verschiedene Zuwächse ein.

#### Archivabteilungen Bürgergasse:

In der Abteilung „Staatliche Archive“ registierte Dr. Purkarthofer 14 Wappendiplome und reihte Dienstsiegel von acht Gemeinden ein. Dr. Spreitzhofer ordnete mehrere Neuzugänge ein. Dr. Gänser sah im Österreichischen Staatsarchiv, Archiv der Republik, die Akten des Volkswehrkommandos Graz durch und traf Vorbereitungen für deren Kopierung. Er löste mit den Oberkontrolloren Johann Lindner und Anton Handl umfangreichere Varia-Bestände auf. Nach den oft sehr zeitraubenden Bestimmungsarbeiten konnten diese Akten großteils in die zuständigen Registraturen rückgereiht werden. Ebenso wurde ein größerer vorgefundener älterer Handapparat aufgelöst. Dr. Gänser besichtigte mit Dr. Desput Akten der Bezirksgerichte Fürstenfeld, Gleisdorf, Hartberg, Knittelfeld und Leibnitz und legte die zu übernehmenden Aktengruppen vor Ort fest. Lindner und Handl, unterstützt von VB Helmut Jermann, ordneten 131 Faszikel Justizakten, ferner einzelne Akten der Repräsentation und Kammer, des Guberniums, der Hofkammer, der Statthalterei und 37 Faszikel der Agrarbezirksbehörde Leoben sowie einige kleinere Bestände. Sie setzten die Neuaufstellung des Franziszeischen Katasters fort, wobei 75 Laufmeter Lagepläne und 53 Laufmeter Akten bearbeitet wurden. Sie führten mit Sylvia Egger die nötig gewordenen Neubeschriftungen verschiedener Archivalienbehälter durch. Ferner waren größere Umstellungen vorzunehmen. VB Cornelia Olsacher foliierte zahlreiche Archivalien.

In der Abteilung „Bundeslandarchiv“ ordnete Fachinspektor Adolf Hengstschläger 59 Faszikel und drei Schubser zerworfener Akten verschiedener Behörden nach zeitraubenden Bestimmungsarbeiten in die

zuständigen Registraturen ein. Im übrigen stand die Tätigkeit der Abteilung im Zeichen verschiedenster Vorbereitungsarbeiten für die bevorstehende Übersiedlung der Abteilung auf den Karmeliterplatz. Unter der Leitung von Dr. Gänser wurde von Hengstschläger, Lindner und Handl der Bestand transportreif gemacht, wozu größere Teile auch noch der Entstaubung mit VB Erna Kloiber und VB Sylvia Egger unterzogen werden mußten.

#### **4. Revisionen**

Zur Vorbereitung der bevorstehenden Übersiedlung setzte Hengstschläger die Revision der Bestände des Bundeslandarchivs fort. Mehrfach konnten dabei vorgefundene Fehllagerungen aufgespürt, bestimmt und rückgereiht werden. Lindner und Handl setzten die Revision des Franziszeischen Katasters fort, bereinigten Falscheinreihungen und revidierten mehrfach im Zuge der Ordnungsarbeiten ganze Aktengruppen und einige kleinere Bestände.

Dr. Brunner führte an drei Schubern des Spezialarchivs Graz Vollständigkeitskontrollen durch und revidierte mit Hödl Spezialarchive auf Schädlingsbefall. Dr. Desput revidierte mit Reithoffer und Hengstschläger die Abschnitte 1–7 der zeitgeschichtlichen Sammlung, wobei alle Bestände eingeschubert und zur Übersiedlungsreife gebracht wurden. Heilinger revidierte die Aushebe- und Entlehnungsprotokolle.

#### **5. Restaurierungen**

Die Restaurierwerkstätte (Leiterin Oberrevidentin Ingrid Hödl, VB Erna Karrer, VB Günther Krenn) restaurierte und konservierte 4840 Archivalien des Josefinischen Katasters. Weiters wurden 12.800 Archivalien (32 Schubert) des Spezialarchivs Aflenz, die extrem starken Pilz- und Bakterienbefall sowie abgebaute Zellulose aufwiesen, restauriert. Außerdem wurden 773 Briefe des Archivs Meran nach aufwendigen Vorversuchen restauriert. Die Schäden an diesem Bestand sind sehr vielfältig, das heißt Pilz- und Bakterienbefall, degradiertes modernes Papier, wasserlösliche Tinte, aufgeklebte Filmoplaststreifen und wasser/alkohollösliche Stempelfarbe. Hier war eine Einzelblattrestaurierung unerlässlich. Es wurden alle Methylviolettstempel einzeln fixiert, die Archivalien desinfiziert, trockengereinigt und ausgebessert. Dankenswerterweise unterstützte das Österreichische Archivamt diese Aufarbeitung der Kriegsschäden in Schloß Stadl an der Raab. Restauriert wurden ferner ein kolorierter Kupferstich, fünf Kuperstiche, eine kolorierte Landkarte, 18 Pergamente, 30 Stadtansichten, eine Lithographie, ein Seidenbild und 30 Codexfragmente.

Besondere Anforderungen stellte das Auftreten eines neuen Schädlingsbefalles in zwei Depots der Abteilung Hamerlinggasse. Mehr als 100 Petrischalenkulturen wurden zur Identifikation und zur Ermittlung geeigneter Desinfektionskombinationen angelegt. Zur Dokumentation wurden ungefähr 300 Aufnahmen verschiedener Schimmelpilze unter dem Mikroskop angelegt. Zeitaufwendiges umfangreiches Mikroskopieren und Isolieren pathogener Pilze auf Archivalien sowie intensive Literaturstudien waren dazu notwendig. Umfangreiche Untersuchungen sowie Kontaktaufnahmen zu in- und ausländischen Fachleuten (Mikrobiologen, Chemikern und Ärzten) waren wegen pulmonaler und bronchialer Beschwerden mehrerer Archivmitarbeiter nötig.

Proben der vor zehn Jahren restaurierten Stadler Pergamente sowie Wandproben aus Depots wurden auf Pilzsporen untersucht. Künstliche Alterungsversuche von Filmoplaststreifen sowie Lösungsversuche wurden durchgeführt. Ebenso wurden Kontrolluntersuchungen an den 1988 desinfizierten Büchern durchgeführt. Verschiedene Scheuerdesinfektionsmittel wurden getestet, und ein Hygienepaket wurde für das Landesarchiv erarbeitet. Hödl und Karrer besuchten ein Papierspaltseminar in Horn, Anwendungsversuche für das Archiv Meran wurden vorgenommen. Die Praktikantinnen Kronegger und Regula wurden eingeschult und zu einfacheren Arbeiten verwendet.

In der Abteilung Hamerlinggasse restaurierte Heilinger fünf beschädigte Urkundensiegel, in der Bürgergasse besserte Olsacher Protokollbücher und Pläne aus.

## **6. Neuaktenabteilung**

Durch die Neuaktenabteilung (Leiter Fachoberinspektor Johann Heidinger, Stellvertreter Fachinspektor Josef Pernegg, VB Christian Binder und VB Edmund Brudniak) wurden für die verschiedenen Dienststellen der Landesverwaltung, des Magistrates Graz und für die wissenschaftliche Benützung 24.978 Akten ausgehoben und eingelegt. Von den einzelnen Dienststellen des Landes wurden übernommen und teilweise eingeordnet:

1959 Faszikel, 504 Kartons, vier Protokolle, 31 große Pakete und Karteikarten. Das ist ein Zuwachs von rund 540 Laufmetern.

Im einzelnen wurden folgende Aktenbestände übernommen:

Vom Landesrechnungshof 19 Kartons, von der Präsidialabteilung zwölf Kartons, von der Rechtsabteilung 1 zwei Kartons, zwei Säcke, neun Meter Karteikarten und zwei Protokolle, von der Rechtsabteilung 3 zehn Säcke und 539 Faszikel, von der Rechtsabteilung 4 33 Kartons, von der

Rechtsabteilung 6 59 Faszikel, von der Rechtsabteilung 7 ein Karton, von der Rechtsabteilung 12 24 Faszikel, von der Landesbaudirektion 31 Pakete, zwei Protokolle und 452 Faszikel, von der Fachabteilung für Gesundheitswesen vier Kartons, von der Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld ein Faszikel, von der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg 116 Faszikel, von der Bezirkshauptmannschaft Leibnitz 201 Faszikel, von der Bezirkshauptmannschaft Leoben vier Faszikel und von der Bezirkshauptmannschaft Weiz sechs Kartons und 306 Faszikel.

Die Sichtung, Übernahme und Einordnung der abgeführten Bestände oblag dem Leiter unter Mitarbeit der Herren Pernegg, Brudniak, Binder und VB Geiger.

Die interne Baukontrolle und Gebäudeaufsicht sowie die Betreuung der haustechnischen Anlagen wurden von Pernegg wahrgenommen.

## **7. Kassationen**

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Fachinspektor Elisabeth Hoffmann 935 Faszikel Akten des Amtes der Landesregierung 1954 bzw. 1967, davon wurden 334 Faszikel ausgeschieden. Im Zuge der Vorbereitungen zur Übersiedlung der Abteilung Bundeslandarchiv skartierten Hoffmann, Lindner und Handl 1114 Faszikel Akten des Amtes der Landesregierung von 1948 bis 1960, wobei 223 Laufmeter Akten kassiert wurden. Dr. Desput, Dr. Gänser und Lindner skartierten die Strafakten 1938–1940 im Landesgericht für Strafsachen Graz. Hengstschläger schied zehn Faszikel ungeordnete Gerichtsbeschlüsse des Bezirksgerichtes Graz und zehn Faszikel Normalienabschriften 1921–1935 sowie zwei Faszikel Aktenabschriften der Abteilungen Präs. und 1 von 1921 bis 1925 aus.

Von der Neuaktenabteilung wurden verschiedene Aktenbestände durchgesehen und skartiert. Dadurch konnte ein Raumgewinn von rund 260 Laufmetern erzielt werden. Von einzelnen Dienststellen der Landesverwaltung wurde Material zur Ausscheidung mitübernommen. Insgesamt wurden rund 21.000 Kilo Altpapier der Einstampfung und Wiederverwertung zugeführt.

Über Anregung der Archivdirektion wurde unter der Federführung der Landesamtsdirektion die Ausarbeitung eines Skartierungsplanes für das Amt der Landesregierung begonnen. Dazu wurden bereits Besprechungen mit den Referenten einzelner Abteilungen abgehalten. Von seiten des Archivs nahmen daran außer dem Direktor Dr. Purkarthofer, Dr. Desput und Heidinger teil.



## **8. Kanzlei**

Die Kanzlei (Leitung und Archivkasse Fachinspektor Walter Schreiner, Sekretariat und Teilhauptbuch VB Elisabeth Gribitsch) hatte einen Ein- und Auslauf von 610 Protokollnummern mit 3050 Eintragungen abzuwickeln, wozu alle für die Indizierung, Reinschriften und Aktenversendungen nötigen Schreibearbeiten sowie die Dienstreiseanträge, Kontrolle der Zeitkarten, Urlaubsevidenz, Ausstellung der Krankenscheine bzw. Krank- und Gesundmeldungen und der Bahnkontokarten kamen. Das Zuwachsprotokoll hatte 24 Neuzugänge. Für die Führung des Teilhauptbuches und der Archivkasse mit monatlicher Abrechnung waren an Einnahmen S 2,042.864,74 und an Ausgaben S 1,294.058,68 mit 1103 Buchungsvorgängen zu bearbeiten. Die Kanzlei führte ferner das Sachinventar und war für Ankäufe zuständig. Das Sekretariat hatte außerdem umfangreiche Manuskriptreinschriften zu tätigen und war mit der Herstellung von Karteizetteln für die wissenschaftliche Handbibliothek (Titelaufnahme) befaßt.

## **9. Archivbenützung und Parteienverkehr**

Die Beamten des Höheren Dienstes waren wieder am alternierenden Mittagsdienst und an verschiedenen notwendig gewordenen Vertretungen beteiligt.

In der Archivabteilung Bürgergasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Gänser, Vertreter Dr. Spreitzhofer und Dr. Purkarthofer, Benützeraufsicht VB Cornelia Olsacher, Aushebedienst Anton Handl und Helmut Jermann) mußte durch mehrere Monate aus Sicherheitsgründen die Aula wegen der laufenden Renovierungsarbeiten gesperrt bleiben, doch konnten trotzdem 4326 Besuche gezählt werden, für die 73.446 Archivalienbewegungen durchgeführt wurden. Von den Besuchen kamen aus Graz und der übrigen Steiermark 3705, aus anderen Bundesländern 267, aus Jugoslawien 223, aus Deutschland 44, aus den USA 21, aus Italien 34, aus Ungarn elf, aus der Schweiz neun, aus Norwegen zwei, aus Belgien, den Niederlanden, Polen und der UdSSR je ein Besuch. 35 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 32 an Diplomarbeiten und 15 an Seminararbeiten.

Das Bundeslandarchiv (Leiter Adolf Hengstschläger, Vertreter Anton Handl, Erna Kloiber, Sylvia Bauer) führte für wissenschaftliche und amtliche Inanspruchnahmen, Auskünfte und Nachforschungen 904 Archivalienbewegungen durch.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (Wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Riegler, Vertreter Dr. Katzmann und Dr. Desput, Benützer-

aufsicht Horst Dieter Hafner, Vertreter Walther Reithoffer, Aushebedienst Karl Heinz Würger, Rudolf Heilinger, Eduard Fickler und Herbert Hupfensteiner) zählte man 2759 Besuche, für die 116.015 Archivalienbewegungen durchgeführt wurden. Von den Besuchen kamen 2382 aus Graz und der übrigen Steiermark, aus den anderen Bundesländern kamen 177, aus Jugoslawien 117, aus Deutschland 40, aus den USA 27, aus Italien vier, aus Ungarn vier, aus der Schweiz drei, aus Frankreich zwei, aus der ČSFR zwei, aus der UdSSR einer. 23 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 24 an Diplomarbeiten.

Das ergibt für die historischen Abteilungen des Landesarchivs eine Gesamtinanspruchnahme von 7085 Besuchen und 190.365 Archivalienbewegungen.

## 10. Gutachten und Nachforschungen

Im Berichtsjahr waren neben den zahlreichen telefonischen Anfragebeantwortungen wieder umfangreiche Erhebungen und Nachforschungen für Anfragen von Forschern, Einrichtungen und Dienststellen des In- und Auslandes durchzuführen. Für das Büro des Landeshauptmannes waren 34 ortsgeschichtliche Abrisse zu erarbeiten.

Die Anfragen betrafen allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, Raumplanungsunterlagen, Marktrechte, Servitute und andere Grundbuchsachen, Zeitgeschichte, genealogische und biographische Anliegen und archivwissenschaftliche Erhebungen und Ausarbeitungen. Für größere wissenschaftliche Unternehmen, Editionen usw. waren weitere Auskünfte gefragt, viele davon gingen ins Ausland.

Die Bearbeiter waren, außer dem Direktor, Dr. Purkarthofer (141), Dr. Roth (30), Dr. Brunner (19), Dr. Spreitzhofer (54), Dr. Desput (41), Dr. Gänser (54), Dr. Riegler (81), Dr. Katzmann (24), Dr. Wiesenberger (3), Fournier (14), Lindner, Handl und Jermann (95), Heilinger (7).

Zahlreiche Inanspruchnahmen galten Wappenangelegenheiten (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer), sie waren schriftlich oder in eingehenden Besprechungen zu bearbeiten. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 22 Gemeinden beraten, wozu 30 Wappenentwürfe für zehn steirische Gemeinden neu erarbeitet wurden. Drei Entwürfe wurden für eine burgenländische Gemeinde erstellt. Zu Neuerleihungen wurden für die Gemeindeabteilung 23 Gutachten erstellt. Beraten wurden folgende Gemeinden, bei den kursiv gedruckten zehn Gemeinden kam das Verfahren mit der Ausstellung der Verleihungsurkunde zum Abschluß: *Albersdorf-Prebuch*, Anger bei Weiz, *Brodingberg*, *Edelsgrub*, Gniebing-Weißenbach, Gößnitz, *Gschaid bei Birkfeld*, *Kapfenstein*, Kohlschwarz, *Ottendorf an der Rittschein*, Ragnitz, Rohr bei

Hartberg, St. Andrä-Höch, St. Lorenzen am Wechsel, *St. Margarethen an der Raab, Tiefenbach bei Kaindorf, Ungerdorf, Weitendorf, Wernersdorf*, Winklarn bei Oberwölz, Wörth an der Lafnitz. Die im Jahre 1990 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

## **11. Ausstellungen und Führungen**

Für die Landesausstellung „Weinkultur“ in Gamlitz wurden Exponate zur Verfügung gestellt bzw. hergestellt (Dr. Gänser, Dr. Riegler, Olsacher, Heilinger). Leihgaben gelangten an die niederösterreichische Landesausstellung „Adel im Wandel“ auf der Rosenburg. Exponate wurden für eine Ausstellung der Provincia di Trieste in Miramare zur Verfügung gestellt. Mit Ausleihungen wurden die Ausstellungen des Stadtmuseums „Wasser“ und „Die Briten in Graz“ sowie „Waltendorf Ries, Geschichte und Alltag“ unterstützt. Fotos der Adaptierungen und des Planmodells des Archivgebäudes Karmeliterplatz wurden für die Ausstellung „Archivneubauten“ bei der Conference Internationale de la Table Ronde des Archives in Dresden zur Verfügung gestellt. Mitgearbeitet wurde an der Ziegelausstellung in Trautenfels. Dr. Purkarthofer plante und gestaltete die Jubiläumsausstellung „700 Jahre Herberstein“. Dr. Gänser gestaltete eine Ausstellung „Archivalien zur Geschichte der Steiermark“ aus Anlaß der Präsentation des Bandes „Arbeitstransparente Geschichte und Sozialkunde Steiermark“ in der Wartingerstube. Dr. Riegler begutachtete die Möglichkeiten einer Begleitausstellung auf Strehau zur Landesausstellung 1992 in Trautenfels.

Einer Exkursion des kroatischen Archivarverbandes wurden die anstehenden Betriebs- und Planungsprobleme erläutert, wobei eine intensive Aussprache anschoß (Direktor, Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer, Dr. Gänser). Eine Einführung in das Archiv hielt Dr. Purkarthofer für Hörer des Kunsthistorischen Seminars. Dr. Spreitzhofer führte ein Proseminar aus Neuerer Geschichte, Studenten der Sonderschullehrer der Pädagogischen Akademie, einer Baufachschule und Schüler der Hauptschule Arnfels, Dr. Desput ein Proseminar Neuere Geschichte. In der Restaurierwerkstätte erörterten Hödl und Karrer vor Hörern eines Seminars des Instituts für Kunstgeschichte Schäden und prophylaktische Maßnahmen und führten verschiedene Restaurierungsverfahren vor.

## **12. Reprstellen**

Die Reprstellen Hamerlinggasse (Leiter Dr. Riegler, Fotolabor Heilinger, Vertreter Würger, Ablichtungen Hupfensteiner und Fickler) und Bürgergasse (Erna Kloiber, Jermann) stellten 99.073 Ablichtungen her.

Das Fotolabor fertigte 2157 Schwarzweißkleinbildnegative und 1275 Farbdiapositive an. Aus technischen Gründen nicht im Archiv ausführbare Reproduktionswünsche wurden an Fachfirmen weitervermittelt. Die auf Grund der Reproduktionsrichtlinien dem Landesarchiv verbleibenden Negative und Farbdias wurden eingeordnet und inventarisiert. Ferner waren teilweise umfangreiche Reproduktionswünsche für Ausstellungen zu bearbeiten. Die Modernisierung der technischen Ausstattung wurde fortgesetzt. Dr. Gänser stellte mit Olsacher Spezialkopien für die Landesausstellung in Gamlitz her, Würger fertigte vier Siegelabgüsse an, Heilinger stellte für eine Ausstellung sechs Siegelkopien her.

### **13. Archivschutz**

In der Gemeindeverwaltungsschule Semriach referierte Dr. Roth über das „Gemeindearchiv“.

Der diesjährige Archivpflegertag fand, vorbereitet von Dr. Purkarthofer, am 27. November in der Wartingerstube statt. Als Gast berichtete Dr. Peter Cordes über die Landesausstellung 1991 „Sport – Sinn und Wahn“ in Müzzzuschlag. Frau Dr. Barbara Schaukal stellte das „Bild- und Tonarchiv“ vor. Dr. Riegler informierte sodann über die „Steuerkataster – ihre Bedeutung für die Orts- und Regionalgeschichte“ und Ingrid Hödl über „Gefahren und Schutzmaßnahmen im Umgang mit Archivalien“. Eine ausführliche Aussprache ergänzte die Referate. Über Einladung von Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth wurden bei einem Arbeitessen im Landhauskeller die Diskussionen fortgesetzt.

### **14. Bibliotheken**

a) Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek in den Archivabteilungen Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 539 Nummern mit 583 Stücken, davon 216 durch Kauf, 164 durch Schenkung, 76 durch Tausch, 70 Belegexemplare und 35 durch Einreihung aus anderen Beständen sowie 32 durch Ersatz- und Ergänzungskopierungen. 75 Entlehnungen außer Haus wurden genehmigt. Mehrere lückenhafte Zeitschriftenreihen wurden durch Nachkauf oder Kopierung vervollständigt. 121 Bücher und Zeitschriftenbände wurden gebunden. Gribitsch schrieb einen Großteil der Schlagwortkatalogzettel.

Nach dem Abbau des Gerüsts für die Aularenovierung wurden die verlagerten oder während der Arbeiten in Unordnung geratenen Bücher

auf der Galerie grob entstaubt, wieder geordnet und neu aufgestellt, dabei einige Sonderbestände aufgelöst und Dubletten ausgesondert.

Die Handbibliothek Hamerlinggasse (Reithoffer) wurde um 144 Einheiten mit 80 Titeln vermehrt. Mehrere Bände wurden neu gebunden.

In der Lutz-Bibliothek (Oberamtsrat Gernot Fournier) fielen keine Entlehnungen an. Die Aushebungen sind bei den Zahlen der Amtsbibliothek mit berücksichtigt.

Die Bibliothek Prof. Ferdinand Hauptmann konnte zu 70 Prozent aufgestellt werden, wobei das ursprüngliche Ordnungsprinzip weitgehend berücksichtigt werden konnte. Zu diesen Arbeiten wurde auch die Ferialpraktikantin Ursula Rinner herangezogen.

#### b) Amtsbibliothek:

In der Amtsbibliothek (Oberamtsrat Gernot Fournier) wuchsen die Bestände durch Ablieferungen der Zentralkanzlei, die insgesamt 55 Ordner Verwaltungsgerichtshoferkennnisse übergab, wozu 48 Ordner mit Unterlagen zu den Aussendungen des Landespressedienstes kamen. Weitere Ablieferungen langten vom Statistischen Amt ein, die wertvolle Unterlagen zu den steirischen Wahlen enthielten. Kleinere Bestände wurden von den Rechtsabteilungen 3, 5 und 12, der Landesbaudirektion und der Präsidialkanzlei des Landtages abgegeben. Ein Großteil konnte sofort der Skartierung unterzogen werden, der Rest wurde eingeordnet oder zwischengelagert. Der Bestand an Tageszeitungen – „Kleine Zeitung“, „Neue Zeit“ und „Tagespost“ – wurde an die Landesbibliothek abgegeben. Durch Abgaben von Bundes- und Landesgesetzblättern an die neu geschaffenen Abteilungen konnte der Dublettenbestand sinnvoll verringert werden.

Die Amtsbibliothek hatte 587 Anfragen zu erledigen und zu telefonischen Anfragen 643 Aushebungen durchzuführen. Für Archivzwecke waren 1925 Stücke auszuheben und einzustellen, so daß die Gesamtzahl der benützten Stücke 3155 ausmachte. Fournier war des weiteren mit der Korrektur von Archivpublikationen befaßt.

## **15. Archivgebäude und Inneneinrichtung**

In der Bürgergasse wurde die Sanierung der Auladecke mit der Renovierung der Deckenfresken abgeschlossen. Es wurden die Direktionskanzlei und ein Kanzleiraum ausgemalt, in letzterem wurde auch der Fußboden abgeschliffen und die Tür lackiert. Im Gebäude Hamerlinggasse wurden im Raum 52 größere Sanierungen durchgeführt. Der Kachelofen wurde neu gesetzt, der Fußboden abgeschliffen und der

Raum ausgemalt, Türstock, Tür und Fensterbänke wurden lackiert. Für das Fotolabor wurde eine Beleuchtungsanlage zur Ausleuchtung einer senkrechten Fläche geplant und von Heilinger mit Hupfensteiner installiert, um großformatige Stücke aufnehmen zu können. Für den Naßbereich wurden ein Filmschnellwascher, ein Filmabstreifer, eine Vergrößerungskassette, eine Scharfeinstellhilfe, eine Papierstreifzange und eine Entwicklerdose für die gleichzeitige Entwicklung von fünf Kleinbildfilmen angeschafft.

In der Hamerlinggasse sanierte Hupfensteiner die Urkundencontainer und führte kleinere Herstellungsarbeiten an Einrichtungsgegenständen durch. Er fertigte eine Konsole und eine Rampe im Gebäude Karmeliterplatz an und reparierte und sicherte dort im Altteil nach einem Einbruch beschädigte Türen und Fenster. Neu aufgestellt wurden im Kellerdepot zwei Luftentfeuchter Airsec, wozu eine automatische Kondenswasserableitung entwickelt wurde.

Zur Unterbringung der aus dem Priesterhausgebäude Bürgergasse 2 abzusiedelnden Bestände wurde im Altbau Karmeliterkloster auf Gängen und in mehreren Sälen ein Provisorium errichtet. Zwischenwände wurden entfernt, die Mauern saniert und ausgekalkt. Die entsprechenden Planungsunterlagen erarbeitete vorwiegend Dr. Gänser, der auch Kalkulationsgrundlagen bereitstellte. Dazu waren zeitraubende Erhebungen, Berechnungen und Verhandlungen mit allen Beteiligten durchzuführen. Er war auch mit der gesamten Organisation der Übersiedlungsvorbereitungen beauftragt, bei der er von Hengstschläger, Lindner und Handl unterstützt wurde. Im Zuge der Vorbereitung des neuen Arbeitsraumes der Amtsbibliothek stellten Lindner und Handl 32 Laufmeter Stellagen auf.

Das Landesarchiv wurde in die neue Hicom-Telefonanlage der Landesregierung einbezogen, wofür Dr. Gänser und Gribitsch die Unterlagen lieferten und die Mitarbeiter einschulden.

Für die Planung des restlichen Ausbaues des zentralen Archivgebäudes Karmeliterplatz 3 hatte die Direktion umfangreiche Vorarbeiten und Unterlagen zu liefern. Das gebäudeangepaßte Raum- und Funktionsprogramm wurde nochmals vom Direktor und Dr. Gänser überarbeitet. Schließlich hatte Dr. Gänser für den Landesrechnungshof noch ein umfangreiches theoretisches gebäudeneutrales Raum- und Funktionsprogramm auszuarbeiten. Zu verschiedenen Rückfragen erstellte er, unterstützt von Dr. Spreitzhofer, mehrfach Ausarbeitungen. Hödl erarbeitete einen Einrichtungsplan für die neue Restaurierwerkstätte, Dr. Riegler die Ausstattungserfordernisse für Aufnahmerraum und Fotolabor. Insgesamt wurden zusätzlich zu den angeführten Konzepten rund 150 Seiten Expertisen erarbeitet.

## 16. Veröffentlichungen und Vorträge

Herr Landeshauptmannstellvertreter Prof. Kurt Jungwirth konnte am 22. März den zweiten topographischen Teil der Geschichte des Verwaltungsbezirkes Hartberg in der Wartingerstube der Öffentlichkeit präsentieren. Herausgebracht wurde ferner in zweiter verbesserter Auflage der Band 4 der Styriaca „Martin Zeiller 1589–1661. Ein Gelehrtenleben“ von Walter Brunner. Die Arbeiten am Registerband des Urbarverzeichnisses wurden intensiv weitergeführt. Herausgegeben wurde die Folge 40 der „Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs“ mit dem Tätigkeitsbericht für 1989 sowie sechs wissenschaftlichen Beiträgen. Im einzelnen sind die Beamten des Landesarchivs 1990 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Nachruf Manfred Straka, ZHVSt 81, Seiten 303–306.
2. Manfred Straka – Lehrer, Volksbildner und Demograph, Nachruf. Steirische Berichte 3/1990, Seite 35.
3. Reinhold Aigner zum 70. Geburtstag. MStLA 40, Seiten 53–54.
4. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1989. MStLA 40, Seiten 7–28.

Vorträge:

Massenprobleme in Archiven, Österr. Archivtag in Linz. – Vorlesung: Archivkunde I, Universität Wien, WS 1990/91. – Grußwort der ausländischen Gäste. Deutscher Archivtag.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

Die im Jahre 1989 verliehenen steirischen Gemeindewappen. MStLA 40, Seiten 29–52.

Vorträge:

Der Wein – ein Kulturfaktor der Steiermark, Ö2; Bei Wappenverleihungen: Laßnitz bei Murau: Aus langer Vergangenheit leuchtet altes Kulturgut auf; Aibl: Von altem Weinbau an der Grenze und treuer Pflichterfüllung; Nestelbach bei Ilz: Aus Naturland zu Kulturland; Gai: Hornklee, Naturpflanze und Nutzpflanze in den Farben des Reichsstiftes Göß; Brodingberg: Gemeinde zwischen zwei wichtigen Straßen in den Osten; Naas: Es wacht ein Turm im Schwarzwald; Grabersdorf: Die Wiege der Grabersdorfer, Sinnbild des Lebens; Gressenberg: Am großen Berg die Glashütte und ihre Kirche zur hl. Maria; Tiefenbach bei Kaindorf: Zwischen Waldrebe und Weinrebe die Anfänge eines bedeutenden steirischen Geschlechtes; Gschaid bei Birkfeld: Der Wolf Stubenberger Dienstleute an wichtigem Altweg; Rinegg: Die Feuerlilie der

Gottesmutter im Walde; Kleinschlag; Ritter als Roder im Eichenwald des Hartberges. – Vorlesung: Neuere Methoden und Ergebnisse der siedlungsgeschichtlichen Forschung in der Steiermark, Universität Graz, WS 1990/91.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Mühlen. Geschichte einer obersteirischen Gemeinde. 621 Seiten.
2. Irdning. Geschichte eines obersteirischen Marktes. 568 Seiten.
3. (Die Kalvarienberge von) Graz und Obersteiermark. In: Steirische Kalvarienberge. Herausgegeben von W. Brunner und E. Renhart, Seiten 107–142, 143–261.
4. Grundherr und Untertan. Siedlungsgeschichte von Hohentauern. 3. Teil. In: Unsere Heimat – unser Zuhause. Beilage zum Pfarrblatt Kontakte Nr. 9, Seiten 1–8.
5. Bauernleben in früherer Zeit. Siedlungsgeschichte von Hohentauern. 4. Teil. Ebenda Nr. 10, Seiten 1–8.
6. Die militärische Lage der Stadt Graz am Ende des Zweiten Weltkrieges. In: Histor. Jahrbuch der Stadt Graz 20, Seiten 89–110.
7. 850 Jahre Irdning. In: Da schau her, 11/2, Seiten 3–6.
8. Kalvarienberge im Bezirk Liezen. Ebenda 11/3, 6 Seiten.
9. Die steirische Herrschaft Rothenfels. In: Hochstift Freising. Beiträge zur Besitzgeschichte. Herausgeber Hubert Glaser. 32. Sammelblatt des Histor. Vereins Freising, Seiten 330–350.
10. Steirische Exulanten in Ulm. BlfHK 64, Seiten 30–33.

Vorträge:

Aus der Geschichte des Katschtales. St. Peter am Kammersberg am 2. März; Aus der Geschichte der Ortsgemeinde Mühlen. Mühlen am 4. März; Familien- und Hofnamen in der Steiermark. Ö2; 850 Jahre Irdning. Festvortrag, Irdning am 23. Mai; Das Pölstal im Mittelalter. Oberzeiring am 23. Mai; Vulgonamen in der Steiermark, zwei Sendefolgen Ö2; Steirische Kalvarienberge, Ö2.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Namenforschung zwischen Ideologie und Wissenschaft. In: Lot und Waage 37/2, Seiten 9–11.
2. Ein persönlicher Reisebericht. In: Minderheiten im Alpen-Adria-Raum (Dokumentationen Alpen-Adria-Alternative, Band 2) Graz, Seite 48 f.
3. Herkunftsregister und Karten zu: Maria Mairold, Die Seitzer Kartäuser von 1603 bis zur Auflösung des Ordens 1782. ZHVSt 81 (Seiten 201–240), Seiten 229–237.

Mitredaktion der Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark.



## Vorträge:

„Wie wurde man adelig?“ Rundfunkgespräch, Ö2, 10. April;  
„Das obere Feistritztal im Ablauf der Jahrhunderte“ beim Regionaltreffen der Gemeinschaft katholischer Erzieher in Birkfeld am 10. Juni; „Möglichkeiten heimatgeschichtlicher Forschung durch Nichthistoriker im Landesarchiv“, mit Einführung in das Archiv für Studenten der Pädagogischen Akademie am 5. Oktober; „830 Jahre Gaishorn“ beim Jubiläumsfestakt der Gemeinde Gaishorn zum Nationalfeiertag am 26. Oktober; „Grauscharn – Hengistburg – Hartberg – oder doch Graz?“ beim 3. Ennser Symposium am 30. November.

## Dr. Desput: Vorträge:

Skartierung von Gerichtsgut, Österreichischer Archivtag in Linz; Ungarn und Österreich, mit Ferenc Glatz, in der Reihe Mitteleuropa – Erbe und Zukunft, Österreich und seine Nachbarn, Urania Graz am 29. November.

## Dr. Gänser: Veröffentlichungen:

1. Die Kirchen im Raum Obdach. In: G. Fournier – R. Puschnig, Das Obdacherland und seine Geschichte, Seiten 159–172.
2. Das Benutzerprofil. *Scrinium* 41, Seiten 38–44.
3. Arbeitstransparente, Geschichte und Sozialkunde, Ausgabe Steiermark, 3. Klasse Hauptschule und allgemeinbildende höhere Schule, Vom Beginn der Neuzeit bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, Wien, 82 Seiten, 24 Folien.
4. Köflach. Österreichisches Städtebuch, Steiermark, Band 3.

## Vortrag:

Zur Adaptierung von Altbauten für Archivzwecke. Radenci am 23. April.

## Dr. Riegler: Veröffentlichungen:

1. Aflenz. Geschichte eines obersteirischen Marktes und Kurortes. Aflenz Kurort, 488 Seiten.
2. Einführung in das Seminar „Ländlicher Raum, woher – wohin?“ In: G. Burkert – J. Riegler, Ländlicher Raum, woher – wohin? Eine Seminarreihe für die Erwachsenenbildung im ländlichen Raum. Graz, 35 Seiten.
3. Der ländliche Siedlungsraum. Ebenda, Teil I, 16 Seiten.
4. Ländlicher Raum und Raumordnung. Ebenda, Teil II, 19 Seiten.
5. Grundherrschaft und Untertanen. Ebenda, Teil III, 21 Seiten.
6. Verantworteter Umgang mit der Natur. Ebenda, Teil IX, 24 Seiten.
7. Freizeit und Konsum. Ebenda, Teil X, 25 Seiten.

## Vorträge:

Verantworteter Umgang mit der Natur, Seminarreihe Ländlicher Raum, Puchegg am 1. April; Siedlung, Haus und Wald – aus der Siedlungsgeschichte des oberen Murtales. St. Ruprecht bei Murau am 4. Mai; Kriterien der Ortsgeschichte und ortsgeschichtlichen Dokumentation. Seminar für Gemeindevertreter, Institut für Landeskundliche Grundlagenarbeit, Feldbach am 5. September; Ländlicher Siedlungsraum und Raumordnung. Seminar Ländlicher Raum. St. Peter am Kammersberg am 16. November; Grundherrschaft und Untertanen. Seminar Ländlicher Raum. Predlitz am 30. November; Die Steuerkataster und ihre Bedeutung für die Orts- und Regionalgeschichte. Archivpflegertag Graz.

## Fournier: Veröffentlichungen:

1. Fischer, Fischmeister und Fachinspektor – ein Beitrag zur Geschichte der Fischerei in der Steiermark. ZHVSt 81, Seiten 113–151.
2. Über die Fischerei in Graz und der Steiermark. In: Wasser, Ein Versuch, Hg. G. M. Dienses und F. Leitgeb, Seiten 184–188.
3. Das Kaffeehaus „Zum Monte Rigi“. In: Waltendorf und Ries, Geschichte und Alltag, Seite 50.
4. Die Ries und ihre Gastlichkeit, ebenda, Seiten 69–73.
5. Das Obdacherland und seine Geschichte, mit R. Puschnig. Gesamtedaktion sowie mehrere Beiträge und das Häuserbuch des Marktes Obdach, der Gemeinden Granitzen, Amering, St. Anna am Lavantegg und St. Wolfgang-Kienberg. 432 Seiten.
6. Die Grazer Zündwarenfabrik. Historisches Jahrbuch der Stadt Graz Nr. 20, Seiten 57–87.
7. Aus der Geschichte unserer Bahn. In: Flascherzug Express 2/1, Seiten 5–7, 2/2, Seiten 4–6.
8. Bemühungen um technische Probleme der Langzeitstabilität und -verfügbarkeit audiovisueller Medien. In: Sodobni Arhivi 90. XII. Posetovanje Savjetovanje Conference 28. 3. bis 31. März, Seiten 73–76.

## Hödl: Veröffentlichung:

Schutzmaßnahmen für Archivmitarbeiter, Fungi are not fungible. MStLA 40, Seiten 57–60.

## Vorträge:

Ansätze zur Massenrestaurierung am Steiermärkischen Landesarchiv. Am deutschen Archivtag in Karlsruhe; Gefahren und Schutzmaßnahmen im Umgang mit Archivalien. Archivpflegertag in Graz.

## **17. Neue steirische Landestopographie**

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

### **Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:**

Die Materialiensammlung zu den Fragepunkten des Österreichischen Städtebuches für die Bearbeitung der Stadt Mariazell wurde fortgeführt. Im besonderen wurde den Projekten und Fakten für eine Verbesserung der Mariazeller Verkehrsverbindungen nachgegangen.

Die Arbeiten an der Geschichte des östlichen (Mariazeller) und westlichen (Admonter) Salztales haben sich zu einer umfassenden Untersuchung zur Frage des Umfanges der Hemmastiftung für die Gründung des Klosters Admont ausgeweitet und mußten folgerichtig auch das südliche und östliche Ennstal zwischen Selzthal und der Landesgrenze an der Frenz mitberücksichtigen, da das Problem nur in diesem großen Zusammenhang zu erfassen ist. Die Arbeit steht vor dem Abschluß.

### **Oberarchivrat Dr. Gerald Gänser, Bezirk Voitsberg:**

Städtebuch Köflach; Fertigstellung des Manuskriptes für das Städtebuch Voitsberg, Erarbeitung des historischen Textes für den Städteatlas Voitsberg (in Druck), Beratung des Herrn Dechant Buc im Hinblick auf die Jubiläumsfeiern der Pfarren Geistthal, Edelschrott, Stallhofen, Pack, Kainach, Modriach, Salla und Hirschegg 1995. Aufnahme der Urkunden im weiteren Umfeld der Stadt Voitsberg aus der Urkundensammlung bis 1500.

### **Oberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:**

Durchgeführt wurden Detailuntersuchungen zur Gemeinde Brodingberg: urkundliche Nennungen und deren topographische Zuweisung, Lokalisierung des Ansitzes bei Stuhlsdorf und seine Besitzer sowie Erhebungen zu den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Grundherren des Gemeindegebietes. Für die Gemeinde Edelsgrub wurde auf Grund der urkundlichen Nennungen, der Urbare, Stiftregister und Steuerkataster die Lage der Wüstungen von Puxdorf und Reimotenreuth gesichert. Die topographische Bearbeitung der Gemeinde Gössendorf wurde begonnen.

### **Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:**

Die bisherigen Arbeiten wurden, soweit es andere Inanspruchnahmen zuließen, fortgesetzt.

### **ao. Univ.-Prof. Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:**

Im Berichtszeitraum wurden die Archivarbeiten im Steiermärkischen Landesarchiv und im Stiftsarchiv Admont fortgesetzt, die Erhebungen im

Archiv der Erzabtei St. Peter zu Salzburg begonnen. An einschlägigen Publikationen erschienen: 750 Jahre Schildlehen. Ramsau 1990. 31 Seiten, sowie ein masch. Manuskript „Geschichte des ‚Klöck‘ zu Friesach“ (Gemeinde Aich). 65 Seiten.

**Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:**

Die begonnenen und im letzten Bericht angeführten Arbeiten wurden weitergeführt. Besonderes Augenmerk wurde weiterhin auf die Erschließung des Besitzstandes im Raum Treffning–Rötzgraben östlich von Trofaiach gelegt. Begehungen ließen leider eine starke Zersiedelung erkennen, die vor allem den westlichen Teil dieses speziellen Untersuchungsgebietes in den letzten Jahren erfaßt hat.

**Oberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:**

Im Berichtsjahr wurden aus der Forschungsarbeit der vergangenen Jahre einige Ergebnisse veröffentlicht. Vor allem ist in der Publikation „Mühlen, Geschichte einer obersteirischen Gemeinde“ (621 Seiten) die geschichtliche Entwicklung dieser aus vier einstigen Ortsgemeinden zusammengewachsenen Gemeinde ausführlich dargestellt worden. In der Festschrift „Hochstift Freising, Beiträge zur Besitzgeschichte“ erschien ein Aufsatz über die Herrschaft Rothenfels, und im Buch „Steirische Kalvarienberge“ wurden die Kalvarienberge im Bezirk Murau beschrieben. Darüber hinaus wurden Urkunden und Aktenbestände zur Geschichte des Katschtales im Steiermärkischen Landesarchiv ausgewertet.

**Oberarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:**

Die Materialsammlung wurde mit Schwerpunkt oberes Feistritztal fallweise ergänzt. Verfasser von Ortsgeschichten aus dem Bezirk (Sankt Margarethen an der Raab, Markt Hartmannsdorf) wurden beraten und redaktionell unterstützt.

**o. Univ.-Prof. Dr. Othmar Pickl, Bezirk Mürzzuschlag:**

Im Berichtszeitraum wurde das im Topographiebericht 1989 genannte Manuskript einer Ortsgeschichte der Gemeinde Wartberg um Gutachten von Prof. Lochner-Hüttenbach zu Ried- und Flurnamen, um einige kleinere Kapitel sowie um den wissenschaftlichen Anmerkungsapparat, Diagramme und sonstige Illustrationen ergänzt. Das druckfertige Manuskript soll nun durch einen örtlichen Bearbeiter um das Kapitel „Vereine“ erweitert werden.

Bemühungen um die Sicherung bzw. Restaurierung der Grundmauern des am Wartberger Kogel vom Berichterstatter freigelegten mittelalterlichen Wehrbaues blieben vorerst leider ohne Erfolg, werden aber fortgesetzt.

## 18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) hielt eine Plenarsitzung ab und gedachte dabei ihres verstorbenen Gründers und ständigen aktiven Mitglieds Univ.-Prof. Dr. Manfred Straka.

Sie überprüfte die Kartenfortführung durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Abteilung Landesaufnahme, die Nichtsiedlungsnamen auf den steirischen Anteilen an neun Kartenblättern der Österreichischen Karte 1 : 50.000. Für die Gemeindeabteilung der Landesregierung wurde die Ortschaftsneugliederung einer Gemeinde, für das Vermessungsamt die Umbenennung einer Katastralgemeinde begutachtet. Zwei Gemeinden wurden bei der Einführung von Straßennamen und Orientierungsnummern beraten. Wissenschaftliche Institutionen und Privatpersonen erhielten sieben schriftliche Auskünfte in Namenfragen. Dazu kamen zahlreiche mündliche und telefonische Anfragen. Der Geschäftsführer nahm an zwei Sitzungen der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in Wien teil. Für eine vom Vorsitzenden der AKO vorbereitete Broschüre über die Tätigkeit der AKO wurde der Abschnitt über die steirische Kommission aktualisiert.

Die Arbeiten am Steirischen Ortsnamenbuch wurden von den Mitarbeitern in unterschiedlichem Ausmaß fortgesetzt. Durch den Einsatz von zwei Fachpraktikantinnen und freien Mitarbeiterinnen konnten vor allem die Namenkarteien der Bezirke Liezen/Ostteil, Feldbach, Hartberg und Voitsberg vorangebracht werden.

Univ.-Prof. Dr. Lochner von Hüttenbach arbeitete am Zettelkatalog für die sprachwissenschaftliche Bearbeitung weiter. Die bibliographischen Angaben der letzten Jahre wurden Prof. Pohl für die „Österreichische Namenforschung“ zugeleitet. Im Berichtsjahr erschien sein Beitrag „Nur scheinbar echte Tiernamen in Ortsbezeichnungen der Steiermark“ in: Mundart und Name im Sprachkontakt, FS Maria Hornung, Beiträge zur Sprachinselforschung 8, Seiten 319–344, und sein Beitrag für die Festgabe Erich Eichler: „Tierbezeichnungen slawischer Herkunft in Ortsnamen der Steiermark“ in: Studia Onomastica VI, Seiten 265–274, ferner eine Miscelle „Zum Namen Schöckel“, Grazer AV-Nachrichten 42, Seite 128.

## 19. Archivabkommen

Der Direktor und Dr. Brunner nahmen wiederum an zwischenstaatlichen Gesprächen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens teil.